

Plan des Propagandisten führt zu einer wirksamen Zirkelarbeit

Zu dem NW-Gespräch „Der Plan des Propagandisten — eine Methode im Parteilehrjahr“ (Heft 9/1979) erreichten die Redaktion zahlreiche Zuschriften von Propagandisten aus den verschiedenen Zirkelkategorien. „Neuer Weg“ veröffentlicht Auszüge aus Zuschriften.

Fritz Ertelt, KAP Breesen: Viele der im NW-Gespräch aufgeworfenen Fragen bewegen auch mich. Das dritte Jahr arbeite ich nach einem Plan des Propagandisten. Meine Erfahrungen besagen, daß die Arbeit nach dem Plan das Niveau im Parteilehrjahr hebt. Die Bildungs- und Erziehungsziele, die auch meinen Teilnehmern bekannt sind, leiten sich sowohl aus dem Themenplan des Parteilehrjahres als auch aus dem Plan der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisation ab.

Um diese gesteckten Ziele zu erreichen, habe ich mir Schwerpunkte gesetzt, die wie ein roter Faden alle Seminare durchziehen. Diese Schwerpunkte sind keine Wunschvorstellungen von mir, sondern sie fußen auf Aufgaben, vor denen die Seminarteilnehmer bei der Durchsetzung der Politik der Partei stehen. Dadurch wird die Diskussion der Teilnehmer in den Seminaren zielgerichteter.

Damit habe ich auch erreicht, daß die Teilnehmer aus eigenem Antrieb aktiver an der Klärung der aufgeworfenen Probleme im Seminar mitarbeiten. So diskutieren wir im Zirkel nicht nur theoretisch über die Notwendigkeit der ständigen

Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Vertiefung der Intensivierung oder der Senkung der Selbstkosten, sondern leiten gleichzeitig Schlußfolgerungen für das eigene bewußte Tun der Teilnehmer in ihrem Verantwortungsbereich ab.

Als Propagandist arbeite ich zum Beispiel mit aussagekräftigen ökonomischen Kennziffern. Jeder Kommunist kann anhand seiner täglichen Arbeit somit prüfen, inwieweit er den Anforderungen entspricht, die unsere Gesellschaft an ihn stellt. Selbstverständlich müssen die Ergebnisse jedes Seminars gründlich in der Parteileitung ausgewertet werden. Die regelmäßige Analyse der erreichten Ergebnisse unter dem Blickwinkel der gesteckten Ziele im Plan ist der Ausgangspunkt für die inhaltliche und methodische Gestaltung des folgenden Seminars.

Reinhard Voigt, VEB Getreidewirtschaft Pasewalk: Seit April 1978 arbeite ich nach einem Plan für die Dauer eines Studienjahres. Ich stimme der geäußerten Meinung im NW-Gespräch voll zu, daß die Arbeit nach einem solchen Plan mit einem höheren Anspruch an die Qualität der Zirkelgestaltung verbunden ist.

In einem Tagebuch halte ich zum Beispiel fest, wie das Ziel des jeweiligen Seminars erreicht wurde und welche Genossen besonders gut mitarbeiteten. Ebenfalls vermerke ich, welche Fragen nicht ausreichend geklärt werden konnten. Daran knüpfe ich beim folgenden Seminar

Leserbriefe

in der Parteileitung über die Erfüllung der festgelegten Maßnahmen und die Rechenschaftslegung der Parteileitung vor der Mitglieder-versammlung sicherten eine straffe Parteikontrolle zur Erfüllung des Beschlusses. Die kritische Wertung der Ergebnisse und die Auseinandersetzung in den Parteikollektiven darüber setzten für unsere Parteiorganisation Maßstäbe dafür, wie große Aufgaben in Angriff genommen und gelöst werden können.

Werner Lünser
ParteiSekretär im VEB
Elektro-Anlagenbau Neustrelitz

Arbeit für einen gefallenen Helden

Die Leitung der Grundorganisation des Kombinatbetriebes Industriebau Neubrandenburg im BMK Industrie- und Hafenbau wertet regelmäßig die vielen guten Vorschläge und Ideen in der politisch-ideologischen und ökonomischen Arbeit aus. Sie sorgt dafür, daß gute Erfahrungen anderer Grundorganisationen in den Kollektiven des eigenen Betriebes genutzt werden. Auch im Jahre 1979 gilt es, noch aktiver besonders auf politisch-ideologi-

chem Gebiet zu arbeiten.

Ein Schwerpunkt in der Parteiarbeit sind das Studium und die Anwendung sowjetischer Erfahrungen. Wir konnten bereits in den Jahren zwischen 1974 und 1979 hervorragende Leistungen durch die Anwendung der Slobin-Methode, der Bassow-Initiative und des Saratower Systems der fehlerfreien Arbeit im Industriebau erreichen. Heute möchten wir ein Kollektiv vorstellen, das, sowjetischen Tradi-